

Gemeinde:	Filisur
Lokalität:	Bellaluna
Bezeichnung:	Bellaluna
Gegenstand:	Verwaltungsgebäude
Position:	LV03 (Ost): 774145 LV03 (Nord): 169463

Übersicht

Die Schmelzanlage aus dem Beginn des 19. Jh. ist heute zerschnitten durch die Talstrasse. Westlich der Strasse steht das markante Verwaltungsgebäude und auf der östlichen Talseite befinden sich die alten Verhüttungsanlagen. Lieder wurde die Schmelzanlage durch die Strasse zerschnitten und teilweise zerstört.

Auf der Übersichtskarte sind:

- 1) Verwaltungsgebäude
- 2) Röstöfen
- 3) vermutlich das Gebäude mit dem Zinkofen
- 4) Wasserkanal

Details

Die Strassenführung erfolgte zur Zeit des Schmelzbetriebes auf der südlichen Flussseite der Albula. Aus der Siegfriedkarte von 1887 geht hervor, dass die Strasse am Verwaltungsgebäude vorbei führte und ca. 100 Meter Talaufwärts die Albula überquerte. Vom Verwaltungsgäude führte eine Strasse über die Albula und über eine Brücke zur Schmelzanlage. Mit der neuen Strassenführung wurde die Schmelze zerschnitten, so dass nur noch ein Teil überlebte. Anhand der Siegfriedkarten aus den Jahren vor 1900 kann geschlossen werden, dass die Strassenführung wenige Jahre vor 1900 auf die nördliche Talseite verlegt wurde.

Vom Stulser Bach wurde das Wasser in einem ca. 50cm breiten Kanal abgeleitet (774548/169449) und dem Berghang entlang zu einem Wasserschloss bei Pkt. 774320/169540 geleitet. Von hier muss eine Wasserleitung der Falllinie hinunter zur Schmelz geführt haben. Das übrige Wasser wurde in das westlich der Gebäude gelegene Tobel abgeleitet.

Aus der Versteigerungsanzeige vom 3. April 1852 geht hervor, dass es sich um ein Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude, einem Schmelzgebäude, einem 40 Fuss hohen Hochofen mit Vorbereitungen zur Giesserei, einem Winderhitzungsapparat, einem Zylinder Gebläse, einer Frischhütte mit Frischherd, Strecke- und Kleinf Feuer und den dazugehörenden Gross- und Kleinhammer und die dazu benötigte Wasserleitung.

-
Am 2. Juli 1811 schloss die Gesellschaft "Societa da minieras" unter der Leitung von Dr. Chr. Trümpi aus Glarus mit der Gemeinde Filisuren ein Kaufvertrag ab für die Waldnutzung um Bellaluna.

-
Am 29. Juli 1811 schloss dieselbe Gesellschaft ein Vertrag mit den Gemeinden Bergün und Latsch ab für die Wiederaufnahme des Erzabbaues von "Foppas da Chinols".

-
1818 pachtete Johannes Hitz den Zinkofen von Klosters und darauf auch den Zinkofen in Bellaluna auf 4 Jahre.

-
1819 übernahm Landamman von Salis das Schmelzwerk und begann mit der Zinkdestillation mit Erz aus dem Silberberg.

-
Das Schmiedegebäude besass ein Wassertrommelgebläse mit 18' Fall und zwei grosse Hammerwellbäume.

-
Das Wasser wurde vom Stulserbach abgeleitet, da dieser bei starkem Frost nie zufrohr.

-
1822 verlängerte Johannes Hitz den Pachtvertrag um weitere 10 Jahre.

-
Am 1. September 1826 schloss die Gesellschaft mit der Gemeinde Filisur ein Vertrag auf 50 Jahre ab zur kompletten Abholzung des Waldes.

-
Ähnliche Verträge wurden mit den Gemeinden Surava und Brienz abgeschlossen.

-
Nach dem Konkurs von Johannes Hitz im Jahre 1830 übernahmen die Gewerken, Bürgermeister Albertini und R. Abys die Leitung. Sie entschlossen sich die Erzvorkommen in der Region von Bergün abzubauen. Die Schmelzöfen im Schmelzboden wurden abgebrochen und mit den Ziegelsteinen wurde die Schmelze in Bellaluna aufgebaut.

-
Nach Albertini (1835) stand in Bellaluna eine Schmelz- und Frischhütte, ein Wohnhaus und ein zweckmässig eingerichtetes Frischgebäude mit einem Frischherd nebst einem Grobhammer, ein Rennherd nebst Streckhammer und ein Waffenfeuer. In diesem Gebäude stand auch ein Blasofen um die ersten Schmelzversuche durchzuführen. Dieser Ofen wurde dann abgerissen und an dieser Stelle war zu dieser Zeit ein neues Hochofengebäude im Bau. Es wurde auch eine Giesserei vorgesehen. Die Gebäude wurden zusammen für 80'000 Franken versichert.

-
Die Eisenverhüttung begann 1833 und dauerte bis 1848.

-
1839 übernahm eine französische Gesellschaft die Schmelzanlagen.

-
Bis 1840 transportierten die Knappen das Erz in Hornschlitten von der Alp Tisch ins Tal zu einem Erzdepot. Von hier gelangte das Erz mittels Fuhrwerken zur Schmelze in Bellaluna.

-
Aus der im Abgang befindlichen Schmelze Flecs wurde das Erz zur Verhüttung nach Bellaluna transportiert.

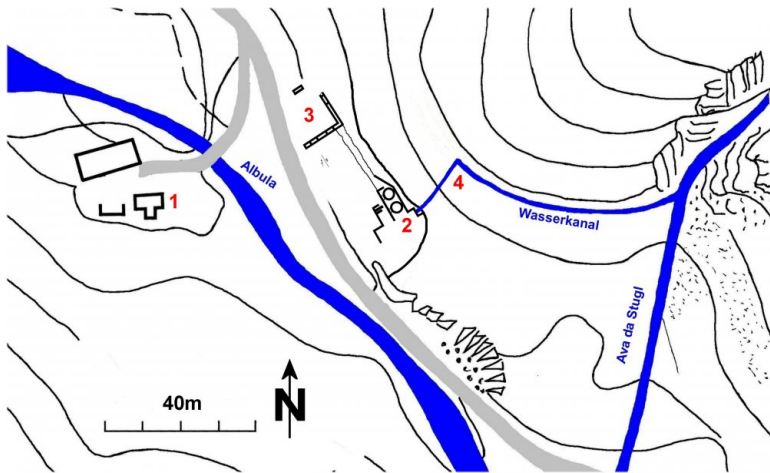
-
1847 wurde auch Erz aus dem Abbau am Schmorrasgrat nach Bellaluna zur Verhüttung transportiert.

-
1847 wird die Zinkproduktion eingestellt.

-
1848 wird auch die Bleiproduktion eingestellt. Es machten sich auch die Anzeichen eines Niederganges bemerkbar. Ein Grund dafür war sicher die immer schwieriger werdende Beschaffung an Holzkohle.

-
Im Bericht vom 27. April 1852 wird erwähnt, dass die Sparkasse mit 75'000 fl (3/4 vom Gesamtkapital) am Schmelzwerk Bellaluna beteiligt war. In der Versammlung der Kreditoren wurde entschieden die Gebäulichkeiten am 14. Juni zu versteigern, da sich keine Käufer finden liessen

-
In der Beilage zum Amtsblatt Nr. 15 wurde die Versteigerung am 14. Juni auf 10 Uhr im Rathaus Chur angekündigt.



Titel: Übersicht der Schmelzanlage Bellaluna

Gemeinde: Filisur

Lokalität: Bellaluna

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2018



Titel: Verwaltungsbebäude Ostfassade

Gemeinde: Filisur

Lokalität: Bellaluna

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Wasserkanal zum Verwaltungsgebäude

Gemeinde: Filisur

Lokalität: Bellaluna

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Verwaltungsgebäude Nordfassade

Gemeinde: Filisur

Lokalität: Bellaluna

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Verwaltungsgebäude der Schmelze Bellaluna

Gemeinde: Filisur

Lokalität: Bellaluna

Fotograph:

Jahr: 1865



Titel: Breitaxt mit Stempel "Bellaluna", Bergbaumuseum Davos, Leihgabe J. Amgühl, Latsch

Gemeinde: Filisur

Lokalität: Bellaluna

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2020

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Die Schmelze Bellaluna im Albulatal	Schenk Hans Peter	35-41	2012
Der Röstprozess in den beiden restaurierten Röstöfen in Bellaluna	Krähenbühl Hans	26-27	1991
Das Eisenwerk zu Bellaluna	Brun Eduard	54-63	1988
Die frühere Schmelzanlage Bellaluna im Albulatal	Krähenbühl Hans	15-20	1983
Eisenlagerstätten der Gemeinde Bergün	Müller Peter		
Beschreibung des Eisenbergwerkes zu Bellaluna in Graubünden	Albertini Jacob Ulrich		1835
Zeugen des alten Bergbaues (Minas da Fier) Val Tisch	Müller Peter	7-10	1979
Die schweizerische Eisenerzeugung ihre Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung	Fehlmann Hans	50-51, 114-115	1932
Die Eisenerzlager im Val Tisch und Val Platzbi	Helbling Robert		1905
Bergwerke und Bergbau in Graubünden	Fravi Paul		1978
Die Schmelze Bellaluna im Albulatal	Schenk Hans Peter	35 - 38	2012
Versteigerungsanzeige Bellaluna	Pestalozzi		1852